

Bezirksausschuss des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende
Carmen Dullinger-Oßwald

An alle
Bezirksausschussmitglieder
und Gäste

Privat:
Telefon: 697 32 04
E-Mail: c.duo@gmx.de

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 81
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 10.04.2018

Protokoll der Bezirksausschusssitzung im 17. Stadtbezirk am 10.04.2018

Ort: Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1

Beginn: 19.37 Uhr Ende: 21.46

Anwesend: BA-Mitglieder:

Polizeiinspektion 23: Herr Möse

Mandatsträger:

Presse: Herr Grundner, Süddeutsche Zeitung

Gäste: Bürgerinnen und Bürger,
Fr. Reinwald - Seniorenbeauftragte

BA-Geschäftsstelle: Herr Hernandez

Entschuldigt:

BA-Mitglieder: Frau Denk, Herr Mehling, Frau Wehmeyer,

Sonstige: Herr Denzinger – Beauftragter gegen
Rechtsextremismus

Sitzungsleitung: Frau Dullinger-Oßwald

1. Allgemeines

1.1 Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen

1.2 Tagesordnung

TOP 4.2 Taktverdichtung auf der Trambahn-Linie 18 im Münchner Süden

TOP 6.3.3.1 Erinnerungsverfahren; Deisenhofener Str. 75, Anhörung zur Wiederherstellung der Gehbahn, Radweg und Grundstückszufahrten

TOP 7.2.2. Stadtbezirksbudget für München; Anhörung der Bezirksausschüsse

Herr Wagner regt an, dass TOP 7.2.2 vertagt werden soll, da die Unterlagen zu groß sind.

GeschO-Antrag auf Vertagung in die Sitzung vom 08.05.2018

Einstimmig Zustimmung

1.3 Protokoll/e

Protokolle der Sitzung vom März 2018

Einstimmig Zustimmung

2. Aktuelles

2.1 Bürgeranliegen

2.1.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

Herr Schubert thematisiert die Unterführung im Bereich Icho- bzw. Silberhornstr. und die dort lebenden Obdachlosen. Er bittet um die Einrichtung von Dixie-Toiletten und Mülltonnen für die Besserung der Hygienelage vor Ort.

Herr Schmitt-Geiger sieht den Vorschlag kritisch, auch wenn sich hinter der Äußerung eine Gute Motivation steckt. Er stellt fest, dass Transport der Dixie-Anlagen schwierig ist. Es würde die Gefahr bestehen, dass viele Andere vor Ort kommen könnten. Eine gewisse Szene könnte dadurch angelockt werden.

Frau Dullinger-Oßwald versichert Herrn Schubert, dass es nicht darum geht, die dort lebenden Menschen zu vertreiben. Der BA ist für die Probleme dieser Menschen sensibilisiert. Auch wegen der Hygiene vor Ort schlägt sie vor, dem Sozialbürgerhaus den Sachverhalt darzustellen und sie darum zu bitten, dass sie sich um diesen Menschen kümmern.

Herr Dr. Neumann erwidert, dass das Sozialbürgerhaus nicht der richtige Ansprechpartner sei. Er schlägt vor, dass Mitglieder des UA FSA oder des UA Umwelt eine örtliche Besichtigung machen. Dadurch könnte der BA sich ein Bild der Situation machen. Herr Schubert teilt mit, dass es ihm darum gehe, dass die Situation vor Ort besser wird. Er regt an, dass die Dixie-Toiletten schließlich nicht in der Unterführung eingerichtet

werden müssten. Er stellt fest, dass der Zustand vor Ort unwürdig ist.

Herr Lorenz widerspricht der Aussage von Herrn Dr. Neumann. Er sieht die Besichtigung und Behandlung des Themas nicht als Aufgabe der UAs. Schließlich würde die Befassung durch die UAs keine Lösungen bringen. Er ist der Auffassung, dass die Stadtverwaltung verpflichtet ist, diese Menschen mitzubringen. Diese Aufgaben sind mit dem Amt für Wohnen und Migration verbunden. Der BA kann nichts für die Qualität dieser Unterkünfte unternehmen, aber sie können die Information weitergeben.

Herr Schmitt-Geiger stimmt die Aussage von Herrn Lorenz zu. Er erwägt, ob die Kirche ihre Toiletten anbieten könnte. Frau Dullinger-Oßwald argumentiert, dass der Bezirksausschuss die Kirche nicht dazu zwingen kann, ihre eigene Toilettenanlagen anzubieten.

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer teilt mit, sie möchte das Problem im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Migrationsbeauftragte ansprechen.

Herr Schubert freut sich, dass der BA das Thema aufgreift. Wichtig ist ihm, dass die Situation verbessert wird.

Herr Svoboda thematisiert die Schadstoffbelastung im 17. SB. Ihm interessieren die Messwerte von Stickstoffdioxid im 17. Stadtbezirk. Er möchte wissen, ob die Werte oft gemessen werden.

Herr Lorenz teilt mit, es gibt 6 oder 7 Messstellen Stadtweit, jedoch keine im Obergiesing. Ein Modell wird genutzt, um die Werte für alle Stadtgebiete zu berechnen. Daraus ergibt sich z.B., dass die Tegernseer Landstr. zu hohe Werte hat. Er teilt ebenfalls mit, dass der Stadtrat beschlossen hat, 20 weitere Messstellen zu errichten. Im BA wurden verschiedene Standortvorschläge gemacht. In der Tegernseer Landstr. wurde die Einrichtung einer Messstelle genehmigt. Diese Messwerte werden nicht online veröffentlicht. Erst nach 4 Wochen können Daten veröffentlicht werden, nicht jedoch über das Internet.

Frau Dullinger-Oßwald weist darauf hin, dass der UA Verkehr sich für die Verbesserung dieser Werte sehr bemüht.

Herr Lorenz weist schließlich auf die Karte muenchen.de hin. Diese könnten dem Bürger evtl. nützlich sein.

2.1.2 Bürgerschreiben/-anträge

2.1.2.1. Schaffung eines sicheren Straßenüberganges an der Ecke Warnghauer Str. / Untersbergstr. (FF UA Verkehr)

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17:

Weiterleiten des Bürgerantrags an die Stadtverwaltung mit folgender Ergänzung des BA (in Kopie dem Bürger zusenden):

Am 14.03.18 wurde durch den Kinder- und Jugendbeauftragten und Vorsitzenden des UA-Verkehr im BA 17, auf Einladung der Leiterin der KiTa „Königin des Friedens“ zwischen 09:00 und 10:00 Uhr die Verkehrssituation vor Ort in Augenschein genommen. Die Demonstration durch die Kinder, Eltern und Erzieherinnen belegte unmissverständlich, dass die gegenwärtige Verkehrssituation gefährdend für Kindergartenkinder und Hortkinder ist.

Der vorliegende Bürgerantrag des Herrn H. nimmt einen angekündigten Antrag des Kindergartens vorweg und wird vom BA 17 vollumfänglich unterstützt.

Herr Dr. Neumann weist auf die Bürgerschreiben vom 05.04.2018 und vom 09.04.2018 hin.

Herr Dr. Neumann schlägt vor, diese Mails einvernehmlich den schon vorliegenden Unterlagen anzufügen mit dem Hinweis an die Verwaltung, diese Information zur Grundlage ihrer Überlegungen zu machen.

Einstimmig Zustimmung

2.1.2.2. Ramadama in der Amisiedlung (FF UA FSA)

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer stellt den Beshchluss des UA FSA vor. Einstimmige Empfehlung an den BA:

Kontaktaufnahme der UA-FSA-Vorsitzenden zur Schulleitung der Lincoln-schule, um den Vorgang auch aus Sicht der Schulleitung zu hören.

Vorstellung und Vorschläge ggf. weitere Schritte im Rahmen der nächsten Sitzung des UA-FSA im Mai 2018. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese der Bürgerin mitgeteilt.

Einstimmig Zustimmung

2.1.2.3. Hunde im AGFA – Park (FF UA Umwelt)

Herr Oßwald stellt den Beschluss des UA Umwelt vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum:

Weiterleitung des Bürgerschreibens an das Baureferat-Gartenbau verbunden mit der Bitte, die Anregungen des Bürgers aufzugreifen, wie z.B. eine deutliche Kennzeichnung des Hundefreilaufverbotes und das Aufstellen von Hundekottütenspendern (Gassibeutel).

Frau Muck teilt mit, es gäbe bereits ein Beutelspender am Eingang des Parks. Leider liegt das Problem vielmehr daran, dass viele Hundehalter die Regeln ignorieren. Sie berichtet, dass manche sogar aggressiv werden können, wenn sie deswegen angesprochen werden. Dort sei die Situation besonders schlimm, weil so viele Kinder dort spielen. Die Hunde laufen hinter den Kindern her. Nicht selten entstehen da Konflikte. Schließlich teilt Frau Muck mit, dass Sie nicht sicher darüber ist, welche Handlungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen.

Einstimmig Zustimmung.

2.1.2.4. Red Dragon - Schreiben von den Kindern und Jugendlichen des Jugendzentrums (FF UA FSA)

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer stellt den Beschluss des UA FSA vor. Einstimmige Empfehlung an den BA:

Kenntnisnahme mit der Bitte um Weiterleitung an das Büro des OB (mit Kenntnisnahme dieses Vorgehens an die Petentin)!

Das Schreiben ist zwar an die Adresse „Landeshauptstadt München, Bezirksausschuss 17 adressiert, richtet sich aber inhaltlich an OB Reiter persönlich!

Einstimmig Zustimmung

2.1.2.5. Strassensituation Fasangarten (FF UA Verkehr)

Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17: Kenntnisnahme und Antwortschreiben an den Bürger mit Nebenabdruck an das Büro des OB mit folgendem Inhalt:

Sehr geehrter Herr Roth,

unbenommen der Tatsache, dass der BA 17 keine Entscheidungsbefugnis zur Änderung des von Ihnen vorgetragenen Missstandes hat, möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der BA 17 seit dem Herbst 2017 die Stadtverwaltung bereits mehrfach ergebnislos aufgefordert hat, die von Ihnen korrekt geschilderte, nicht tragbare Verkehrssituation vor Ort, durch geeignete provisorische Maßnahmen unverzüglich zu entschärfen und eine tragbare Übergangsregelung bis zur endgültigen Fertigstellung des Platzes vor der Europäischen Schule sowie der angrenzenden Markland- und Cincinnatistraße zu schaffen. Ebenso wurde dringlich mehrfach gefordert, unverzüglich die angebrachten Schilder der „Feuerwehrafahrtzonen“ zu siegeln, um den Brandschutz für das Gebäude mit Hotel und Nahversorger sicher zu stellen und der Polizei zu ermöglichen, dort wild parkende Fahrzeuge von Kunden des HIT-Marktes und des Hotels mit entsprechenden Ordnungsmaßnahmen zu würdigen. Ohne entsprechende Siegel haben die Schilder keine offizielle Funktion und die Polizei kann ordnungsrechtlich nicht tätig werden.

Für ihre Anregung wird gedankt!

Mit freundlichen Grüßen

Herr Lorenz argumentiert, dass alle freien Flächen im Foto beparkt waren. Die Tatsache, dass ein Feuerwehrgewerk dort niemals hinkommen würde, ist besonders schlimm. Herr Möse erwidert, man müsste die Polizei anrufen. Eine ständige Kontrolle sei leider nicht möglich. Frau Dullinger-Oßwald war vor Ort, um die Situation mit dem Feuerwehrgewerk zu prüfen. Dort hat sie festgestellt, dass die Versiegelung bereits durchgeführt wurde. Sie bittet Herrn Möse darum, dass in den nächsten 14 Tagen die Aufsicht größer wird. Herr Möse ist damit einverstanden und bringt das Anliegen weiter und versucht dem nachzukommen.

Frau Knobloch stellt fest, dass solange Autos auf verbotener Flächen geparkt sind, da fühlen sich andere Fahrer ermutigt, dort auch zu parken. Die Schilderung wird somit einfach nicht berücksichtigt. Strafen könnten in diesem Kontext hilfreich sein.

Viele MdBA sind jedoch der Meinung, dass das Antwortschreiben nicht an das Büro des Oberbürgermeisters gehen sollte. Herr Dr. Neumann ist dafür, dass der Oberbürgermeister Kenntnis nehmen kann. Frau Dullinger-Oßwald argumentiert, dass der BA sich kein Gefallen tut, wenn das Schreiben an den Oberbürgermeister weitergeleitet würde. Die Situation ist dem KVR bekannt und sie bemühen sich, diese Probleme zu beheben.

GeschO-Antrag: Vorschlag des UA Verkehr ohne Weiterleitung an den Oberbürgermeister: Mehrheitlich Ablehnung

Vorschlag des UA Verkehrs:

Mehrheitlich Zustimmung.

2.1.2.6. Rechtsabbiegepfeil an der Kreuzung Fasangartenstr. / Balanstr. (FF UA Verkehr)

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17: Nichtbefürwortung und Antwortschreiben an den Bürger (mit Nebenabdruck an buergerberatung.dir@muenchen.de) wie folgt:

Sehr geehrter Herr Süß,

anlässlich Ihres Schreibens vom 06.03.18 hat sich der BA mit der Situation vor Ort beschäftigt und teilt Ihnen als Ergebnis mit:

Die aus Ihrer Sicht geringe Verkehrsmenge auf der Fasangartenstraße aus Richtung Perlach/BAB kann der BA 17 nicht bestätigen. Die Situation für Rechtsabbieger aus der Balanstraße Richtung Süden in die Fasangartenstraße führt tatsächlich gelegentlich wegen der Bushaltestelle des 145 unmittelbar vor der Ampel zu Rückstauungen, diese könnten aber auch durch einen dauerhaften grünen Rechtsabbiegepfeil nicht wesentlich verringert werden. An dieser Stelle gibt es zwei Spuren, deren Linke nur dem Geradeausverkehr der Balanstraße, bzw. dem Linksabbiegeverkehr Richtung BAB/Perlach vorbehalten ist, während die Rechte dem Abbiegeverkehr in die Fasangartenstraße in westlicher Richtung dient. Steht nun an dieser Stelle ein Bus 145 an der Haltestelle unmittelbar vor der Ampel auf dieser Rechten Spur, muss der dahinter befindliche Verkehr in jedem Falle warten, bis der Bus die Haltestelle in Richtung Fasangartenstraße verlassen hat, bevor er ebenfalls abbiegen kann. Dieser Umstand könnte auch durch die Anbringung eines dauerhaften Grünpfeils nicht geändert werden.

Wir bitten deshalb um Verständnis dafür, dass der BA 17 Ihren Vorschlag nicht befürwortend weiterleiten kann.

Für Ihre Anregung wird dennoch gedankt!

Mit freundlichen Grüßen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Behördenvertreter

2.2.1 Vortrag städtischer Referate

2.2.2 Fragen an die Polizei

Herr Reinwald fragt wegen des Dauerthemas Sachbeschädigungen in der Ecke Tegernseer Landstraße-Ichostraße nach. Herr Möse teilt mit, dass weder neue Nachrichten noch neue Meldungen und Erkenntnisse vorhanden sind. Herr Reinwald erwidert, dass viele Häuser im 17. Stadtbezirk beschmiert werden. Es seien zu viele Aufkleber, auch an Verkehrsschilder. Er weist darauf hin, dass diese Linksextremistischen Bewegungen zuzuschreiben sind. Herr Möse erwidert, dass Vandalismus nicht unbedingt einen politischen Hintergrund haben muss. Diese Sache wird nicht durch Polizei behandelt, sondern durch die Kriminalpolizei, sodass er keine Auskünfte darüber geben kann.

2.3 Bericht der Vorsitzenden

Jahrestreffen für die Bezirksausschüsse im Baureferat am 15.03 mit Frau Rosemarie Hingerl. Herr Stefan Bauer, uns bekannt vom KVR, hat zum Baureferat gewechselt und ist dort jetzt Baustellenkoordinator für München.

21.03. hatte ein „runder Tisch“ für die McGraw Erstaufnahmeeinrichtung stattgefunden über 30 Beteiligte. Leider ist die Situation dort nicht sehr einfach. Nachmittags war die Verstetigungsgruppe der sozialen Stadt – und abends die Sitzung der „Sozialen Stadt Giesing“.

2.4 Bericht aus dem Stadtrat

2.5 Sonstiges

3. Berichte der Beauftragten

3.1 Migration

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer berichtet, dass sie sich in diesem Bereich noch einarbeitet. Sie teilt mit, dass es die Möglichkeit besteht, dass Ehrenamtliche bis zu 5 Kinder Unterricht anbieten können. Nächste Woche trifft sich der Familientreffpunkt Giesing um zu gewährleisten, dass kleine Kinder mit Migrationshintergrund auch einen Weg in ihren schulischen Leben finden können.

3.2 Flüchtlinge

Frau Dr. Brunnengräber Zimmer berichtet, dass die Situation in der Erstaufnahme sich verschlechtert ist. Einige Container in der Unterkunft mussten wegen Wasserschaden vorübergehend geschlossen werden. Leider sind dort auch abgelehnte Flüchtlinge dort untergebracht. Dadurch kommt es zu Komplikationen. Diese Situation ist jedoch bekannt und diese Themen sind gerade in Behandlung.

3.3 Inklusion

Frau Muck berichtet über die Begehung des Weißenseeparkes. Ende April wird das Protokoll dieser Besprechung veröffentlicht. Bei diesem Projekt ist sie vor allem beeindruckt, dass für alle betroffenen ein integrativer Prozess stattfindet. Alle Bereiche sind eingeschlossen in der Diskussionsrunde, auch Migration und Inklusion. Sie schlägt vor, dass der BA diese Ergebnisse unterstützt.

3.4 Genderfragen

3.5 Kinder und Jugend

Herr Dr. Neumann stellt seinen Bericht vor. Am 14.3. fand auf Einladung der Kindergartenleiterin „Königin des Friedens“ ,Frau Worch, ein Ortstermin im Bereich der Warngaustraße Ecke Untersbergstraße statt. In diesen Morgenstunden und nach Schilderung der Erzieherinnen und anwesenden Eltern auch nachmittags ist die Verkehrssituation sowohl für Kindergartenkinder bzw. für Hortkinder aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens gefährdend. Die als „Schleichweg“ schon seit längerem erkannte Untersbergstraße ist hier speziell ein Engpaß für eilige Autofahrende, was dazu führt, dass noch schneller gefahren wird als sonst schon, um die Passage zu überwinden.

Hier muss sich unbedingt etwas ändern: Rechts-vor-links-Regelung wäre in dieser 30er-Zone generell angesagt. Überquerungsmöglichkeiten sollten KVR und PI 23 mit dem UA Verkehr erörtern bzw. erarbeiten.

Am 23.3. fand um 10 Uhr ein Ortstermin am Walchenseeplatz mit Vertretern des Gartenbau statt, anwesend auch Frau Dr. Brunnengräber, um die geplanten Arbeiten am Park (siehe mein Bericht vom 16.1.) näher zu erläutern.

Im Wesentlichen erfolgt alles wie schon beschrieben – die vorhandenen Bänke werden reduziert, da sie wartungsintensiv sind und von hinreichender Nutzung ausgegangen wird. Sollten Bürger wieder mehr Bänke wünschen, wird wieder „nachgerüstet“. Die Doppelsitzbänke werden zugunsten „beplankter Steinquader“ entfernt, sodass die Sitzausrichtung flexibler wird. Diese Arbeiten werden „im Laufe des Jahres“ abgeschlossen sein.

Schon im April wird das vorhandenen Trafohäuschen ausgetauscht gegen ein Kleineres, der Dachüberhang fällt weg.

Pläne werden dem BA noch vorgelegt werden.

Ebenfalls am 23.3. um 11:30 fand als Ergebnis des Kinder- und Jugendforums ein erster Ortstermin an der Cincinnati-Schule zur Umsetzung des Projekts „Wir wollen einen Volleyball-Platz“ statt. Anwesend Vertreter von BIMA, Schule, Schüler.

Verschiedene Ortsvarianten wurden inspiziert:

1. Fläche zwischen Spiel- und Tennisplatz.
2. Fläche neben dem Jugendtreff RED Dragon und der Fläche nordwestlich davon.
3. Offener Mehrfachsportplatz der Schule.

Bei 1) wurden seitens der BIMA Bedenken wegen möglichen Naturschutzgebiets und möglicher Lärmklagen von Anwohnern genannt. Bei 2) wurde seitens der BIMA auf die häufige Nutzung der Rasenfläche samt des Basketballplatzes westlich des RED DRAGON genannt; die Fläche neben dem RED DRAGON und dem bestehenden Bolzplatz scheint eher tauglich. Zu 3) ist zu klären, ob der gut ausgestattete Offene Sportplatz der Schule nachmittags zur Verfügung stünde; weicher Belag und Volleyball-Vorrichtungen bestehen bereits.

Es wurde vereinbart, dass sich zu 1) Herr Gufler BIMA bei der Unteren Naturschutzbehörde bzw. anhand seiner Akten informiert und ebenfalls zu 2) die Häufigkeit der Fremdnutzung durch den Zirkus in Erfahrung bringt. RED DRAGON wird von mir wg. der Fläche neben dem vorhandenen Bolzplatz angesprochen. Zu 3) informiert sich Herr Dünkel von der Schule.

Gegenseitiger Informationsaustausch – sobald Ergebnisse vorliegen – wurde abgesprochen.

3.6 **Seniorinnen und Senioren**

Frau Reinwald stellt ihren Bericht über die Wahl des neuen Vorstand des Seniorenbeirats vor.

3.7 **Mieterbeirat**

Frau Dörrie berichtet, dass am 23.04 die Sitzung „Wirtschaftliches Wohnen in München“ (BIMA) stattfindet. Interessierte sollen sich bei ihr melden.

3.8 **gegen Rechtsextremismus**

3.9 **Baumschutz**

3.9.1 Einzelfälle

3.9.1.1. Maxrainstr. 1-7

Herr Oßwald berichtet, dass er vor Ort war. Ihm war es jedoch nicht gelungen, irgendwelche Probleme zu erkennen. Wegen der Unleserlichkeit des Dokuments war es unmöglich, mehr Informationen zu verstehen. Herr Oßwald schlägt daher die Ablehnung vor.

Herr Reinwald unterstützt Herrn Oßwald. Er schlägt vor, dass der BA die Bitte an die LBK machen soll, dass lesbare Dokumente zur Verfügung gestellt werden.

Ablehnung des Vorhabens:

Einstimmig Zustimmung

3.9.2 Baumbestandspläne4. Anträge/Anfragen4.1. Behälter für Altkleider im Fasangarten und am Giesinger Bahnhof
(FF UA Umwelt)

Herr Oßwald stellt den Beschluss des UA Umwelt vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum:

1. Schreiben an das Referat Gesundheit und Umwelt (RGU) mit der Bitte um Auskunft, welche Standorte in der Siedlbaug am Perlacher Forst für die Aufstellung von Altkleiderbehältern bereits genehmigt sind und von welcher Firma diese betrieben werden.

2. Schreiben an das RGU mit der Bitte, geeignete Standorte für die Aufstellung von Altkleiderbehältern im Umfeld des Giesinger Bahnhofs zu identifizieren.

Einstimmig Zustimmung

4.2. Taktverdichtung auf der Trambahn-Linie 18 im Münchner Süden
(FF UA Verkehr)

Frau Knoblach stellt fest, der Antrag hätte nicht zur TO gebracht werden müssen. Da Thema bekannt ist, schlägt sie jedoch die Zustimmung vor.

Einstimmig Zustimmung

5. Budget5.1 Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirks-
ausschüsse5.1.1. (E) Budget der Bezirksausschüsse
Giesinger Mädchen-Treff
Stadtteilerkundung "Natur in Giesing" und Erstellung einer Ausstellung
635,00€
Az. 0262.0-17-0161
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11322
(FF UA FSA)

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer stellt den Beschluss des UA FSA vor.
Einstimmige/Mehrheitliche Empfehlung an den BA:

Genehmigung in der beantragten Höhe.

Einstimmig Zustimmung

5.1.2. (E) Budget der Bezirksausschüsse
Tanzsportgemeinschaft München e.V.
Anschaffung von Trikots
1.200,00€
Az. 0262.0-17-0162
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11359
(FF UA Kultur)

Herr Lorenz stellt den Beschluss des UA Kultur vor. Einstimmige Empfehlung an

das Plenum:

1. Bitte an den Verein, eine Aufstellung zu fertigen, wie viele von den Kindern und Jugendlichen die in der Turnhalle am Echardinger Grünstreifen trainieren tatsächlich im BA 17 beheimatet sind bzw. ob auch Kinder und Jugendliche für die die 12 Trikots beantragt wurden, aus dem 17 SB stammen.

2. Der UA Kultur/Vereine/Initiativen/Sport zeigt sich verwundert, dass der Budgetantrag im BA17 gestellt wurde. Grundsätzlich gilt die Regel, dass Budgetanträge in dem BA gestellt werden, in dem vorwiegend Trainingseinheiten absolviert werden. In diesem Fall wäre der BA14 zuständig.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Information des Bezirksausschusses über neu eingegangene Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirksausschüsse

6. Unterausschüsse

6.1 UA Bau/Planung/Wohnen

6.1.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.1.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

6.1.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

- 6.1.3.1. Edelweißstr. 4, Ausbau des Dachspeichers über zwei Ebenen, Errichtung dreier Wohnungen, Dachterrassen im Hinterhaus bzw. auf dem Treppenhaus, Balkonvergrößerungen, Anbau eines Aufzugs, Nutzungsänderung Wohnung 3 im EG unter Einbeziehung von Nebenflächen im UG für soziale Zwecke, Anbau eines Wintergartens (als separater Zugang) (vertagt aus Sitzung 11/17, 12/17, 01/18, 02/18 und 03/18)

Herr Zimmer stellt den Beschluss des UA BPW vor. Der UA BPW empfiehlt dem BA 17 folgende Stellungnahme: Der BA 17 schließt sich der Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde an, und lehnt die Maßnahme ab.

Einstimmig Zustimmung

6.1.3.2. Bodelschwinghstr. 4 - Anbau an ein Reihenhaus

Herr Zimmer stellt den Beschluss des UA BPW vor. Der UA BPW empfiehlt dem BA 17 Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.1.3.3. Tegernseer Landstr. 223a - Sanierung, provisorische Nutzungsänderung für das Polizeipräsidium München - Verlängerung der befristeten Nutzung

Herr Zimmer stellt den Beschluss des UA BPW vor. Der UA BPW empfiehlt dem BA 17 Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.1.3.4. Personenbeförderungsgesetz (PBefG); Straßenbahn München; Antrag auf Plangenehmigung zur Errichtung von Provisorien auf dem Gelände der Straßenbahnhauptwerkstätte Ständlerstr.

Herr Zimmer stellt den Beschluss des UA BPW vor. Der UA BPW empfiehlt dem BA 17 Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.1.3.5. Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1807; McGraw - Grundsatz- und Eckdatenbeschluss

Herr Zimmer stellt den Beschluss des UA BPW vor: „Nach einer ersten Abstimmung ohne Mehrheit, die nur die Deckelung des McGraw Grabens mit vorsah, erfolgte eine zweiten Abstimmung mit Mehrheit, nach der die fast komplett bebauten und weitgehend denkmalgeschützten Flächen des Freistaates um die University of Maryland mit einzu-beziehen sind und der UA BPW empfiehlt dem BA 17 mehrheitlich folgende Zustimmung: Der BA 17 begrüßt die aktuelle Initiative des Freistaats, die Fläche neu zu beplanen. In diesem Zusammenhang bittet der BA 17 um Einbeziehung der gesamten Fläche des Freistaats in den Planungsprozess, um vorrangig die Deckelung des McGraw Grabens wie auch die Fläche um die University of Maryland gleich mit zu mobilisieren.“

Herr Zimmer berichtet über die Uneinigkeit über das Thema in der Sitzung des UA BPW. Er teilt seine eigene Meinung zu dem Vorhaben mit. Er argumentiert, dass die Berücksichtigung der ganzen Fläche schädlich sein kann, weil das eine deutliche Verspätung der Bebauung verursachen könnte. Er sieht die Berücksichtigung der gesamten Fläche nicht als notwendig, da die restliche Fläche, die nicht im Antrag berücksichtigt wird, bereits vorbereitet sei. Es fehlt lediglich der Bauantrag.

Frau Schützendorf erwidert, dass der notwendigen Druck nicht Vorhanden sei. Das eigentliche Ziel wäre, die Fläche in ihrer Gesamtheit zu entwickeln. Die Überdeckung des Grabens sei notwendig, weil dadurch mehr Fläche zur Verfügung steht. Sie sieht es als essentiell, dass das gesamte Gelände auf einmal geplant wird. Dies würde schneller voran gehen, als die Beplanung jeder einzelner Grundstücke.

Herr Reinwald unterstützt die Aussage von Herrn Zimmer, er argumentiert, dass bei einer Gesamtplanung des Areals künftige Interessen nicht berücksichtigt werden können.

Frau Dörrie meldet sich zu Wort. Sie anerkennt den guten Ansatz. Was der BA ihrer Meinung nach nicht verhindern möchte ist, dass die Wohnungen nicht gebaut werden. Allerdings ist die Überdeckung des McGraw-Grabens wichtig. Die SPD möchte nicht, dass Planungen geschoben werden. Die Deckelung muss zwar gesichert werden, es sollen aber dort auch 140 Wohnungen errichtet werden können.

Frau Knoblach stimmt der Aussage von Frau Schützendorf grundsätzlich zu. Sie möchte jedoch vermeiden, dass der Schwung des Wahlkampfs verloren wird.

Herr Dr. Geres argumentiert, dass alle Argumente ausgetauscht wurden. Er stellt fest, dass alle darüber einig sind, dass eine Überdeckung des McGraw-Grabens erwünscht ist. Dieser Anspruch ist somit nicht gefährdet. Er schlägt vor, dass dem Antrag mit der Auflage der Überdeckung des McGraw-Grabens zugestimmt werden kann. Für die Sitzung am 08.05.2018 soll ein Antrag von UA BPW erarbeitet werden. Bei dem Antrag wird es sich um die weitere Planung handeln.

Herr Reinwald erörtert, dass diese Pläne 140 Wohnungen gewährleisten können. Er befürchtet eine große Verspätung, falls der BA die Planung der gesamten Fläche fordert.

Frau Schützendorf erwidert, dass niemand die Wohnungen in Frage stellen möchte. Viel Wichtiger ist ihr die Tatsache, dass die Überdeckung wichtig ist, und dass die gesamte Fläche geplant werden soll. Sie befürchtet nämlich, dass wenn Die Überdecke-

lung nicht erwähnt wird, dann dauert die Planung wieder 30 Jahre. Entscheidend wären die Wünsche fürs Gebiet in Ihrer Langfrist.

Dr. Neumann stellt einen GeschO-Antrag auf die Beendigung der Diskussion.

Herr Lorenz widerspricht den GeschO-Antrag. Er argumentiert, dass die Debatte sehr wichtig ist. Es handelt sich dabei um eine der wenigsten Flächen im 17. Stadtbezirk, wo Wohnungen gebaut werden können.

Abstimmung des GeschO-Antrag auf Ende der Diskussion:

Mehrheitlich Zustimmung.

Abstimmung des Vorschlags vom UA BPW:

Mehrheitlich Ablehnung

Abstimmung des Vorschlags von Herrn Dr. Geres, nach dem Text:

„Der BA 17 begrüßt die aktuelle Initiative des Freistaats, die Fläche neu zu beplanen. Sehr wichtig ist uns dabei die Planung der Überdeckelung des McGraw-Grabens miteinzubeziehen. Der Bebauungsplan wird somit, mit der Auflage der Planung zur Überdeckelung des McGraw-Grabens akzeptiert.“

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten beabsichtigt nicht, die Planung der Wohnungen zu verhindern. Das Gegenteil ist der Fall. Dem Gremium ist sehr wichtig, die Beplanung zu unterstützen. Jedoch möchte der Bezirksausschuss hervorheben, dass die Überdeckelung des McGraw-Grabens seit Jahren gemahnt wird, bisher leider ohne Ergebnis. Dem Bezirksausschuss 17 sind sowohl die Überdeckelung des McGraw-Grabens als auch die Bebauung der Wohnungen grundlegend ein großes Anliegen.“

Mehrheitlich Zustimmung.

Ein erweiterter Antrag wird in der nächsten Sitzung vom UA BPW erarbeitet.

6.1.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.1.4.1. Baulisten

Der UA BPW empfiehlt folgenden Baufall anzufordern:

- Traunsteiner Str. 45, Flurnr.: 16164/44
- Schlierseestr. 29, Flurnr.: 15690/5
- Perlacher Str. 11, Verfahrensnr.: 5683-33

Einstimmig Zustimmung

6.1.4.2. Vollzug der Erhaltungssatzung, St.-Martin-Str. 18, 2. OG Rechts

Kenntnisnahme.

6.1.4.3. (U) PERSPEKTIVE MÜNCHEN Fortschreibung Hochhausstudie Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10915

Kenntnisnahme.

6.1.4.4. Antrag auf Kauf oder Pacht des Grundstücks in der Amerstorfer Straße in 81549 München durch die Landeshauptstadt München mit Wiederherstellung eines Spielplatzes
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04189

Kenntnisnahme.

6.1.4.5. (U) Direkter Austausch des Stadtrates mit der Stadtverwaltung, der Stadtgestaltungskommission und den an Planung und Bau beteiligten Interessengemeinschaften
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09931

Kenntnisnahme.

6.1.4.6. Vollzug der Erhaltungssatzung, Warngauer Str. 20, 3. OG Rechts

Kenntnisnahme.

6.1.4.7. (U) Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10438

Kenntnisnahme.

6.1.4.8. Vollzug der Erhaltungssatzung, Forggenseestr. 32-40, Trauchbergstr. 8-10, Weißenseestr. 30-40

Der UA BPW empfiehlt dem BA 17 die Kenntnisnahme.

6.1.4.09. Vollzug der Erhaltungssatzung, WSB Bayern - Wohnanlagen in Erhaltungssatzungsgebieten

Kenntnisnahme.

6.1.4.10. (U) Wohnungsmarkt München - Expertenbefragung 2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10715

Kenntnisnahme.

6.1.5 Anträge

6.1.6 Sonstiges

6.2 UA Familie/Soziales/Ausbildung

6.2.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.2.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

6.2.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

6.2.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.2.4.1. (U) Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Beruflichen Schulen in der Trägerschaft

der Landeshauptstadt München
 im Schuljahr 2017/2018
 Stand: 20.10.2017
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10659

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer stellt den Beschluss des UA FSA vor. Die Vorsitzende UA-FSA fasste bei der UA-Sitzung am 03.04.2018 die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem 17. Stadtbezirk kurz zusammen und stellt fest, dass die Legende der Statistik deutlich verbesserungsfähig ist, um die Lesefähigkeit des Dokuments zu erhöhen. Dies soll auch dem Referat für Bildung und Sport durch den BA 17 mitgeteilt werden!

Einstimmige/Mehrheitliche Empfehlung an den BA:

Kenntnisnahme mit dem Hinweis, dass aus Sicht des BA 17 eine zeitnahe Senkung der Klassenstärke in der BFS für Ergotherapie, der FOS für Sozialwesen und der FAK für Sozialpädagogik auf durchschnittlich 25 Schüler/Innen angestrebt werden sollte. Und die Kritik an der Lesefähigkeit des übersandten Dokuments ist auf Grund der verbesserungsfähigen Legende zurückzuführen!

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.4.2. (U) Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städtischen Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2017/2018
 Sitzungsvorlage 14-20 / V 10895

Frau Dr. Brunnengräber-Zimmer stellt den Beschluss des UA FSA vor. Die Vorsitzende UA-FSA fasste bei der UA-Sitzung am 03.04.2018 die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem 17. Stadtbezirk kurz zusammen und stellt fest, dass die Legende der Statistik deutlich verbesserungsfähig ist, um die Lesefähigkeit des Dokuments zu erhöhen. Dies soll auch dem Referat für Bildung und Sport durch den BA 17 mitgeteilt werden!

Einstimmige/Mehrheitliche Empfehlung an den BA:

Kenntnisnahme mit dem Hinweis, dass aus Sicht des BA 17 eine zeitnahe Senkung der Klassenstärke im Asam-Gymnasium auf durchschnittlich 25 Schüler/Innen angestrebt werden sollte. Um die Lesefähigkeit des übersandten Dokuments zu verbessern, ist die Legende deutlich zu verbessern.

Einstimmig Zustimmung

6.2.5 Anträge

6.2.6 Sonstiges

6.3 UA Verkehr

6.3.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.3.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

6.3.2.1. Einsatz von Dialog-Displays im Rahmen eines zweijährigen Versuchs Abfrage von Standortvorschlägen

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17:

Der BA 17 akzeptiert beide Vorschläge: Marklandstraße, Nähe Cincinnatistraße; Untersbergstraße, im Bereich der KITA "Königin des Friedens". Als Ersatzstandorte werden vorgeschlagen: Herzogstandstraße, Nähe Mittelpunktbibliothek/Kinderspielplatz "Loisoder"; Untersbergstraße Höhe Weißenseepark, Übergang Fußgänger. Ergänzend wird um die genauen Standortinformationen nach erfolgter Entscheidung gebeten.

Einstimmig Zustimmung

6.3.2.2. Bitte um Unterstützung: BA-Antrag Nr. 14-20 / B0465 vom BA 13 Bogenhausen - Isarcard 60

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17: Unterstützung und Zustimmung!

Einstimmig Zustimmung

6.3.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

6.3.3.1 Erinnerungsverfahren; Deisenhofener Str. 75, Anhörung zur Wiederherstellung der Gehbahn, Radweg und Grundstückszufahrten

Einstimmig Zustimmung

6.3.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.3.4.1. Spurlinienführung Tegernseer Landstr.

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17:

Antwort zu 1):

Der BA 17 geht aufgrund des Gespräches am 30.01.18 davon aus, dass das KVR diese fehlenden Untersuchungsergebnisse nun zeitnah einholt, um die Sinnhaftigkeit der in der Besprechung erörterten Verbesserungsmaßnahmen (Änderung der Vorfahrtsregelung, zusätzliche Abbiegespur aus der Chiemgaustraße, etc.) zu prüfen und ggf. umzusetzen! Dazu existiert ein Kooperationsangebot des Planungsreferats von Herrn Schnell.

Antwort zu 2):

Der BA 17 zeigt sich hier überrascht von der Antwort, handelte es sich doch bei der seinerzeit besprochenen „Testmaßnahme“ (durchgezogene weiße Linie zwischen der linken und rechten Spur aus dem McGraw-Graben heraus bereits ca. 200 m vor der Einmündung des Abbiegeverkehrs aus der Chiemgaustraße bis ca. 150 m nach der Einmündung zur Vermeidung überflüssigen Spurwechsels und Staureduzierung des Geradeausverkehrs, Anbringung mehrere Hinweisschilder an den Brücken über den McGraw-Graben sowie an der Fußgängerbrücke über die Tegernseer Landstraße mit Hinweisen zum Spurverlauf für Geradeausverkehr auf dem Mittleren Ring und Wechselverkehr von der Tegernseer Landstraße auf den Mittleren Ring und umgekehrt) nur sekundär um eine beabsichtigte Unfallreduktionsmaßnahme, prioritär aber um eine Maßnahme zur Verbesserung des Verkehrsflusses und in Konsequenz daraus zur Verringerung von Lärm- und Schadstoffemissionen und –imissionen für die Anwohner. Der Vorschlag, eine testweise geänderte Spurlinienführung im Zusammenhang mit den in 2018 anstehenden Belagsarbeiten im fraglichen Abschnitt des Mittleren Rings wurde sogar von

den Vertretern des KVR selbst in der Besprechung am 30.01.18 vorgetragen. Die ergänzende Hinweisbeschilderung seitens des Baureferates sollte mit dem Unterausschuss Verkehr eventuell bei einem Ortstermin abgesprochen werden

Der BA 17 geht davon aus, dass zumindest die Änderungen, „Pilotversuche“ und Prüfmaßnahmen vor Ort, wie in der gemeinsamen Besprechung vereinbart, seitens Stadtverwaltung umgesetzt werden!

Antwort zu 3):

Die Prüfung der baulichen Neuordnung und Verbesserung der Radverkehrsführung am Knotenpunkt Grünwalderstraße / Ortsfahrbahn Tegernseer Landstraße durch das Baureferat ist dem BA 17, wie in der Besprechung am 30.01.18 bereits angemerkt, schon seit einem gemeinsamen Ortstermin im Frühjahr 2017 bekannt. Hier hofft der BA 17 auf die zeitnahe Vorstellung von entsprechenden Ergebnissen durch das Baureferat gegenüber dem BA.

Anmerkung des BA 17:

Die vom BA 17 angeregte, gemeinsame Besprechung am 30.01.18 mit Vertretern der betroffenen Stellen der Verwaltung diente im Grundsatz der Prüfung von Optionen zur Verringerung der Anwohnerbelastung durch Lärm- und Schadstoffimmissionen im Bereich der Chiemgau- und Tegernseer Landstraße zwischen McGraw-Graben und Candidbrücke vor dem Hintergrund des ständig dichteren MIVs sowie der auf viele Jahre hinausgeschobenen Optionalen Errichtung eines Tunnels im fraglichen Bereich. Die Teilnehmer des BA 17 an der Besprechung am 30.01.18 hatten vom Verlauf derselben grundsätzlich einen positiven Eindruck und sind nun umso überraschter von der übersandten Antwort.

Der BA 17 sieht es deshalb als notwendig an, diese Antwort im Nebenabdruck auch dem Kreisverwaltungsreferenten, der Baureferentin und dem OB zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Herr Dr. Geres. überlegt, ob die Weiterleitungen benötigt sind. Er argumentiert, es sei eine zu starke Maßnahme.

Abstimmung des Antrags ohne Weiterleitungen

Einstimmig Zustimmung

- 6.3.4.2. Abstimmung der Standorte des Fahrradverleihsystems Obike mit den Bezirksausschüssen und Einhaltung des Datenschutzes bei der Ausleihe
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04129

Kenntnisnahme

- 6.3.4.3. Verkehrssituation Traunsteiner Str.

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17: Kenntnisnahme und Befürwortung eines erneuten gemeinsamen Ortstermins nach erfolgtem Rückbau der Baustellenbehinderung unter Hinzuziehung von Vertretern der örtlichen Behinderteneinrichtungen.

Einstimmig Zustimmung

- 6.3.4.4. (U) Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München
Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017
54 Anträge und Empfehlungen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09964

Kenntnisnahme

6.3.4.5. Programm Barrierefreie Bushaltestellen - Giesing Bahnhof

Kenntnisnahme

6.3.4.6. Programm Barrierefreie Bushaltestellen – Werinherstr.

Kenntnisnahme

6.3.5 Anträge

6.3.6 Sonstiges

6.4 UA Umwelt und Gesundheit

6.4.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.4.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

6.4.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

6.4.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.4.4.1. Bau der Toilettenanlage im Weißenseepark

Sehr erfreute Kenntnisnahme.

6.4.4.2. Abfallbehälter und Aschenbecher vor der neuen Stadtbibliothek

Sehr erfreute Kenntnisnahme.

6.4.4.3. Cincinnatistr. 31-55, Leifstr. 7-35,
Bescheid über Baumfällung

Sehr bedauernde Kenntnisnahme, dass keine Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

6.4.5 Anträge

6.4.6 Sonstiges

6.5 UA Kultur/Vereine/Initiativen/Sport

6.5.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.5.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

6.5.2.1. Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938

Herr Lorenz stellt den Beschluss des UA Kultur vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum:

1. Schreiben an die Israelitische Kultusgemeinde München (IKG), mit der Bitte um Unterstützung, jüdische Bürgerinnen und Bürger zu benennen, die im 17. SB lebten, bevor sie Opfer des Holocaust wurden.

2. Planung einer angemessenen Gedenkveranstaltung auf dem Ella-Lingens-Platz (Vorlesen der Namen der Bürgerinnen und Bürger, die im 17. SB lebten, verfolgt und ermordet wurden sowie derer, die aus dem ehemals angrenzenden KZ-Lager deportiert wurden mit ggf. musikalischer Untermalung).

Einstimmig Zustimmung

6.5.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

6.5.3.1. Tag des offenen Denkmals 2018 (Anmeldefrist bis 30.05.2018)

Herr Lorenz stellt den Beschluss des UA Kultur vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum:

1. Benennung der Feldmüllersiedlung für den Tag des offenen Denkmals am 09.09.2018.

2. Anbieten von 2 Führungen (14:30 Uhr und 16:00 Uhr, Treffpunkt: Uhrmacherhäusl in der Oberen Grasstraße 1) und eruiieren einer Person, die solch eine Veranstaltung durchführen kann.

Einstimmig Zustimmung

6.5.3.2. Gietlstr. 2, Veranstaltung auf Privatgrund: Giesinger Kirchplatzfest vom 06. - 08.07.2018

Herr Lorenz stellt den Beschluss des UA Kultur vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum: Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.5.3.3. Martin-Luther-Str. 2 Anhörung zur Veranstaltung auf öff. Verkehrsgrund: Lange Nacht der Brauereien vom 20-21.Juli 2018

Herr Lorenz stellt den Beschluss des UA Kultur vor. Einstimmige Empfehlung an das Plenum: Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

6.5.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.5.4.1. Hörspielcontainer am Giesinger Bahnhofplatz
Bescheid

Kenntnisnahme.

6.5.4.2. Verwendungsnachweise FloStern

Kenntnisnahme.

- 6.5.4.3. (E) "Sport im Park" auch in der Siedlung am Perlacher Forst abhalten
 "Sport im Park" auch in der Siedlung am Perlacher Forst abhalten
 BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01630 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes
 Obergiesing vom 20.07.2017
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10714
 -Ausfertigung-

Kenntnisnahme.

- 6.5.4.4. 1. Mehr Klarheit über Hallenbedarfe von Giesinger Vereinen und Sportgruppen
 2. Hallennutzung an der Europäischen Schule
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02910
 Kenntnisnahme.

- 6.5.4.5. Bericht St.-Quirin-Fest 06.07.2017

Kenntnisnahme.

6.5.5 Anträge6.5.6 Sonstiges**6.6 UA lokale Wirtschaft und Arbeit**6.6.1 Bericht

zuletzt in den Unterausschuss verwiesene Themen:

6.6.2 Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

- 6.6.2.1. Knappe Parkfläche besser nutzen! - Antrag der Fraktion B90 Die Grünen im Bezirksaus-
 schuss 17 Obergiesing-Fasangarten

Herr Krieger stellt seinen Bericht vor. Er hat den HIT am Giesinger Bahnhof und den Aldi in der Schwanseestraße angesprochen. Der HIT hat mittlerweile mit Verweis auf Versicherungsproblemen abgesagt, wie auch Aldi dies bereits angedeutet hat. Tatsache ist, dass die Tiefgarage in der Nacht und an Sonntagen überwacht werden müsste, da sonst der Supermarkt für Einbrüche und weitere Verbrechen haftet. Es ist daher ausgeschlossen, dass private Tiefgaragen für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich werden. Der Antrag ist daher in dieser Form nicht praktikabel.

Stattdessen muss die Vermietung ungenutzter TG-Stellplätze optimiert werden. Z.B. ist ein Aushang im Ärztehaus, aber wer sieht diesen? Das Vermieten von Stellplätzen an dezidierte Personen ist jederzeit möglich, auch, wenn diese nicht im Haus wohnen.

Frau Bäcker schlägt eine Ergänzung vor: Die Stadtverwaltung möge den Städtetag NRW und Düsseldorf kontaktieren, um über ihre Erfahrungen mit Fremdvermietungen auszutauschen. Die Stadtverwaltung möge im Wirtschaftsausschuss prüfen, welche Möglichkeiten in München zur Verfügung stehen könnten.

Herr Reinwald fragt sich, ob der Bedarf überhaupt existiert. Er stellt fest, dass die Bibliotheksgarage leer steht.

Herr Dr. Kaiser erwidert, dass die Anzahl an Autos in München tendenziell zunehmen wird. Diese Realität wäre schon vor Ort nicht mehr überschaubar.

Herr Dr. Geres schlägt vor, den Antrag etwas zu ändern. Er meint, dass die Formulierung von Frau Bäcker gut ist. Der Antrag sollte erarbeitet werden.

Herr Dr. Neumann unterstützt die Aussage von Herrn Dr. Geres. Er berichtet, dass er die Garage besucht hat. Dort hat er festgestellt, dass die Plätze leer stehen, weil man seinen Einwohnerparkschein zurückgeben muss, wenn man in der Tiefgarage parken möchte. Diese Regelung funktioniert nur bei Tiefgaragen, die Überfüllt sind. Diese Regelung müsste angepasst werden.

Abstimmung des Antrags mit folgenden Inhalt:

„Der BA 17 bittet das Referat für Arbeit und Wirtschaft sich bei den deutschen Städtetag in NRW und der Stadt Düsseldorf zu informieren, wie diese mit leerstehenden Tiefgaragenplätzen umgehen und wie die Vermittlung an den Bürgerinnen und Bürger geschieht. Die Frage ist, wie dies auf München übertragbar wäre

Begründung:

Die Nutzung der knappen Parkflächen in deutschen Metropolen sorgt auch in München für große Probleme. Durch den Informationsaustausch über bereits vorhandene Erfahrungen des Städtetages in NRW würde sich der BA 17 über ein Konzept für eine optimierte Nutzung der freien Flächen in den Tiefgaragen freuen.“

Einstimmig Zustimmung

Der UA Wirtschaft wird beauftragt, Strategien für die Publikmachung hinsichtlich der Parkflächennutzung in einer Bürgergarage zu überlegen:

Einstimmig Zustimmung

6.6.2.2. Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Freischankfläche)
Erneute Vorlage: Der Dantler GmbH

Der BA begrüßt die Härtefallregelung und ist einstimmig dafür.

Einstimmig Zustimmung

6.6.3 Anhörungsfälle / Stellungnahmen

6.6.4 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

6.6.4.1. Kennzeichnung der Aufstellflächen von Warenstellagen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04547

Der BA bedauert die Ablehnung der Verwaltung und kann diese nicht nachvollziehen. Daher wird der Antrag erneut gestellt, diesmal aber an den Stadtrat.

6.6.5 Anträge

Bei allen Warenauslagen wird der zulässige Aufstellungsbereich genau so markiert, wie bereits bei den Freischankflächen üblich.

Hierzu ist der §22 der Sondernutzungsrichtlinien wie folgt zu erweitern:

§22 (4): Die Warenauslagenbegrenzung ist mit weißen Punkten (5 cm Durchmesser) im Abstand von 50 cm in wetterfester Farbe unter genauer Einhaltung der örtlichen Festlegungen im Genehmigungsbescheid zu markieren.

Begründung:

Bei Kontrollgängen ist es sehr aufwändig mit dem Maßstab die Einhaltung der Vorgaben zu prüfen. Bei einer Markierung kann dies nicht nur von den Kontrolleuren, sondern auch von den Geschäftsleuten mit einem Blick festgestellt werden.

Die Geschäftsinhaber/innen müssen nicht anhand des Maßstabs erkennen können, dass sie kontrolliert werden.

Es gibt keinen Grund für die Ungleichbehandlung von Warenauslagen und Freischankflächen.

Beide sind Einrichtungen auf dem öffentlichen Grund und daher gleich zu behandeln.

Einstimmig Zustimmung

6.6.6 Sonstiges

7. Sonstige Fälle

7.1 Sonstige Entscheidungsfälle / Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

7.2 Sonstige Anhörungsfälle / Stellungnahmen

7.2.1. Aufnahme eines Anhörungs- und Unterrichtsrechtes bei größeren Verkehrsumleitungen bei Größeren Baumaßnahmen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04002 des BA 16 Ramersdorf-Perlach
(FF UA Verkehr)

Herr Dr. Neumann stellt den Beschluss des UA Verkehr vor. Einstimmige Empfehlung an den BA 17: Der BA- 17 ist mit dem dargestellten Änderungsvorschlag für die BA-Satzung Ziff. 2.2 einverstanden und trägt diesen so mit.

Einstimmig Zustimmung

7.2.2 Stadtbezirksbudget für München; Anhörung der Bezirksausschüsse

GeschO-Antrag auf Vertagung in die Sitzung von 08.05.22018

Einstimmig Zustimmung

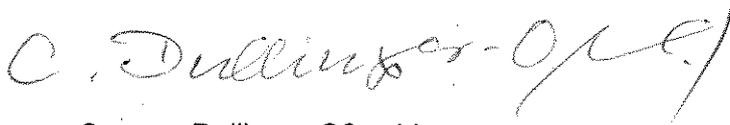
7.3 Sonstige Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

8. Termine, Ankündigungen, Verschiedenes

8.1 Termine der Sitzungen der Unterausschüsse

- 8.1.1 UA Bau/Planung/Wohnen
30.04.2018
- 8.1.2 UA Familie/Soziales/Ausbildung
30.04.18 um 19:30
- 8.1.3 UA Verkehr
30.04.18, 18:00
- 8.1.4 UA Umwelt und Gesundheit
02.05.2018, 18:00
- 8.1.5 UA Kultur/Vereine/Initiativen/Sport
02.05.2018 um 19:00
- 8.1.6 UA lokale Wirtschaft und Arbeit
02.05.2018 um 20:00
- 8.2 Ankündigungen
- 8.3 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Dullinger-Oßwald
Vorsitzende des BA 17
Obergiesing-Fasangarten



Ruy Alberto Hernandez
BA-Geschäftsstelle
- Protokoll -